

so vielen anderen Orten, längst ausgerottet worden. Schon W. Adler schreibt in seiner „Flora des Ziegenrücker Kreises“ 1819: „Wuchs sonst in einem Teiche bei Plothen, ist aber seit zwei Jahren nicht wieder gefunden worden, weil die Teiche gehäfert worden sind.“

Unter den Schwimmpflanzen fehlt bei Plothen, was ich noch besonders hervorheben möchte, obgleich es ganz der hohen Lage entspricht, *Hydrocharis Morsus ranae* vollständig. Im benachbarten Vogtlande ist diese Art zwar an zwei Standorten bei Plauen und Schöneck beobachtet worden, das scheinen aber nur vorübergehende Einschleppungen gewesen zu sein. Bei Schöneck wenigstens hat sie sich nur ein oder zwei Jahre gehalten.

Von Tauchpflanzen habe ich nur *Potamogeton alpinus*, *Sparganium minimum* und *Utricularia vulgaris* teils in den kleinen Teichen selber, teils in ihren Verbindungsgräben gesammelt. Unter diesen verdient das nordatlantische *Sparganium minimum* hervorgehoben zu werden, das in der nördlichen Niederung Sachsens häufig, im Hügel- und Berglande aber recht selten ist. Bei Plothen ist es mir nur ein einziges Mal begegnet und zwar in einem moorigen Graben am Westufer des Plothen-Teiches in Gesellschaft von *Sparganium ramosum*, *Carex rostrata* und *Comarum*. Die meisten Stöcke hatten hier bis 25 cm lange Ausläufer gebildet. Im sächsischen Vogtlande hat es auch nur wenige Standorte in der Umgebung der Stadt Pausa, die den Plothener Teichen am nächsten liegt.

Von bemerkenswerten Tauchpflanzen werden in der Müllerschen Flora für die Plothener Teiche noch angegeben:

\* \*) *Potamogeton densus*  
 — *pusillus*  
 — *crispus*  
 — *lucens*  
 — *gramineus*  
*Lemna trisulca*

\* *Ranunculus flaccidus* Pers.  
 (= *R. paucistamineus* Tausch)  
*Ranunculus circinatus* Sibth.  
 (= *R. divaricatus* Schrad.)  
 \* *Callitriche hamulata*  
*Myriophyllum verticillatum*  
 \*\*) *Utricularia minor*.

Die Algen scheinen im Benthos und Plankton nach der Zahl der Arten und der Individuenmengen nicht die große Mannigfaltigkeit zu erreichen, die sie in den Teichen der Niederung, z. B. in denen der Lausitz, aufweisen. In einem Teiche bei Volkmannsdorf schwammen Ende Juli 1918 zwischen *Glyceria fluitans* hell-graublaue kugelige Massen herum, die sich als *Aphanizomenon flos aquae* (L) Ralfs entpuppten. Es waren das vielleicht die letzten Reste einer Wasserblüte. In einem anderen Teiche fand sich unter *Zygnema* und *Bulbochaete* spec. *Spirogyra jugalis* (Dillw.) Ktz. und *Aphanochaete repens* ABr. Artenreicher waren die schmutzig-blau-grünen schwimmenden Auftriebsfladen, die ich am 23. April 1919 in dem Zipfelteich bei Görkwitz und in dem kleinsten der Hainteiche bei Schleiz sammelte. In beiden Aufsammlungen war eine Oscillatorie tonangebend, nämlich die *Lyngbya aestuarii* (Mert.) Liebm., deren Fäden im Zipfelteich 12,5  $\mu$  breit waren, während sie in dem Hainteiche eine Breite von 18  $\mu$  erreichten. Als Begleiter fanden sich neben zahlreichen Diatomeen in dem ersten Teiche *Spirogyra Weberi* Ktz. und im zweiten keineswegs nur vereinzelt *Arthrospira Jenneri* Stiz.

\*) Die mit einem \* versehenen Arten fehlen dem sächsischen Vogtlande.

\*\*) Diese Art stellte E. Zimmermann bei Göttengrün (näher an Hirschberg a. S.) und bei Grünmühle bei Zollgrün fest.